

31.05.2014 - Eindrucksvolle Bilanz für Towerrunning Germany in Bad Wildbad



Fünf Tage nach den deutschen Towerrunning-Meisterschaften zog der Tross der deutschen Treppenläufer am 23.05.2014 weiter zur siebten Station der deutschen Treppenlaufserie in den Nordschwarzwald, um am Wildbader Stäffeleslauf teilzunehmen. Unter ihnen die TRG-Läufer Göрге Heimann, Sylvio Atmanspacher und David Leitheiser, die sich in Köln trafen und von dort Richtung Süden fuhren. Unterwegs, in Darmstadt, wurden noch Rafael Klosok und Timm Römer eingesammelt und nach 360 Kilometern waren sie am Ziel.

Christian Riedl, Xinxin und Franz Maier waren bereits in Bad Wildbad, so dass Towerrunning Germany mit einem großen Aufgebot starten konnte.

In dem gemütlichen Städtchen war alles vorbereitet für einen der längsten und schwierigsten Läufe der Towerrunning-Serie: Der Stäffeleslauf führt vom Zentrum Bad Wildbads steil hinauf auf den Sommerberg, von wo sich ein herrlicher Ausblick auf die umliegenden Höhen des Schwarzwaldes bietet. Während „Normalbürger“ das Hochplateau 291 m über der Kurstadt mit der Sommerbergbahn, Baden-Württembergs höchster Standseilbahn, erreichen, übt die Betriebstreppe entlang der Bahn auf Towerrunner einen besonderen Reiz aus: 1987 Stufen auf einer Länge von 720 Metern mit einer Steigung von 39-52 Prozent! Die Stufen sind nicht gleichmäßig, und Steintreppen wechseln sich mit Gitterrosten ab. Der Rekord für die Strecke lag vor dem Lauf bei 8:05 Minuten, aber dieses sollte sich ändern. In Zweiergruppen wurden ab 19.00 Uhr die insgesamt 133 Läufer (85 m., 38 w.) ins Rennen geschickt. Christian Riedl, der mit dem gehörlosen Nationalmannschaftsläufer Thomas Göpfert das Rennen eröffnete, wollte unbedingt die 8 Minuten unterbieten und konnte mit einer atemberaubenden Darbietung tatsächlich seinen eigenen Rekord um 7 Sekunden auf 7:58 Minuten verbessern! Auch die anderen Towerrunning-Mitglieder zeigten sehr gute Leistungen, so belegten Göрге Heimann und Rafael Klosok hinter Thomas Göpfert die Gesamtränge drei und vier. Beide blieben unter der magischen 10 Minuten-Grenze. Dazu kamen noch vier Altersklassensiege und jeweils ein zweiter und dritter Platz in der AK.

Bei den Damen verpasste Xinxin Maier den Sieg nur um zwei Sekunden und musste lediglich der Vorjahressiegerin Claudia Waidelich den Vorrang lassen. Insgesamt war es eine gelungene Laufveranstaltung mit einem sehr hohen Schwierigkeitsgrad. Doch die Strapazen waren schnell

vergessen, denn das Panorama war erstklassig und die anschließende Siegerehrung (jeder erhielt ein Pfund Nudeln!) sowie das ganze Drumherum waren wirklich eine Reise wert. Sicherlich ist der Stäffeleslauf ein Highlight der Towerrunning-Serie.

Um 22:15 Uhr ging es auf den Heimweg und gegen 4:00 Uhr war schließlich der letzte der weitgereisten Treppenläufer zu Hause angekommen.

David Leitheiser

